

Schroeder's Verlag in Berlin.

7909. Lindeß, gründl. Anweisung zur Beurtheilung u. chem. Prüfung aller in der Färberei u. Zeugdruckerei erforderl. Materialien etc. gr. 8. Geh. 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$

Simion in Berlin.

7910. Akta i czynności sądowe dotyczące się processu polaków. Zeszyt 15—18. gr. 8. Geh. à \*  $\frac{1}{3}$   $\text{fl}$

F. F. Steinkopf in Stuttgart.

7911. Hügel, M. Freifrau v., die Stiefschwester. Erzählg. 3 Bde. 8. In Comm. Geh. 2  $\text{fl}$

7912. Detinger, F. Ch., biblisches Wörterbuch. Neu hrsg. v. J. Hamburger. gr. 8. Geh. 2  $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$

7913. Schubert, G. S., der neue Robinson od. die Schicksale des Ph. Ashton. 12. Calw. Cart. \* 13  $\text{Nfl}$

7914. Wild, F. R., ein tapferer Soldat, ob. Glaube u. falsche Aufklärung. gr. 12. Cart. \*  $\frac{1}{3}$   $\text{fl}$

7915. Zum Andenken an d. vollend. Wilh. Hofacker. gr. 8. In Comm. Geh. 4  $\text{Nfl}$

Stricker in Berlin.

7916. Freischärler, der. Für Kunst u. sociales Leben. Red. v. E. Aston. 1. Jahrg. 1848. Novbr. u. Decbr. 9 Rtn. 4. \*  $\frac{1}{3}$   $\text{fl}$

Zueß in Weiffenfels.

7917. Punktir-Kunst. 4. Aufl. 32. Geh. 1  $\frac{1}{4}$   $\text{Nfl}$

## Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig vom 6. u. 7. November 1848.

G. M. Meyer jun. in Braunschweig.

Fesca, A., Op. 54. 6ième grand Trio pour Pfte., Violon et Violoncelle. 2  $\text{fl}$  5  $\text{Nfl}$ .

G. M. Meyer jun. in Braunschweig ferner:

Gross, J. B., Op. 38. Concerto pour Violoncelle avec Orchestre. 3  $\text{fl}$  10  $\text{Nfl}$ , av. Pfte. 1  $\text{fl}$  20  $\text{Nfl}$ .

Litolff, H., Op. 47. Premier grand Trio p. Pfte, Violon et Vclle. 4  $\text{fl}$ .

— Op. 48. Das neue Lied. Für Bass m. Pfte. 15  $\text{Nfl}$ .

— Op. 49. 3 Lieder f. Sopran od. Tenor m. Pfte. 25  $\text{Nfl}$ .

— Ouverture zur Oper: Die Braut vom Kynast f. Orch. 2  $\text{fl}$  20  $\text{Nfl}$ .

Schladebach, J., Op. 18. 3 Lieder f. Alt od. Bariton m. Pfte. 20  $\text{Nfl}$ .

— Op. 19. 3 Lieder f. eine Stimme m. Pfte. Heft 1, 2. à 15  $\text{Nfl}$ .

Schmezer, Elise, Op. 1. Lieder ohne Worte f. Pfte. 20  $\text{Nfl}$ .

Schuberth &amp; Co. in Hamburg.

Brunner, C. T., Op. 109. Bouquet de Mélodies p. Pfte. No. 1. Bélisar. 7  $\frac{1}{2}$   $\text{Nfl}$ . No. 2. Montecchi et Capuleti. 7  $\frac{1}{2}$   $\text{Nfl}$ .

Krebs, C., Op. 90. Süsse Bell. Lied f. Sopran oder Tenor mit Orchesterbegleitung. Partitur. 15  $\text{Nfl}$ . Clavier-Auszug. 10  $\text{Nfl}$ .

— 3 Lieder f. Sopran od. Tenor m. Pfte. No. 1. Sei mein Liebchen. No. 2. Weiss ich dich in meiner Nähe. No. 3. Vom Berge. 15  $\text{Nfl}$ .

Leonhard, J. E., Op. 13. 7 Lieder f. eine Stimme mit Pfte. 15  $\text{Nfl}$ .

Lindpaintner, P. v., Die Fahnenwacht. Favorit-Lied des Sängers Pischek. 4. Auflage. F. Sopran oder Tenor m. Pfte. 10  $\text{Nfl}$ , f. Alt od. Bariton m. Pfte. 10  $\text{Nfl}$ , arr. f. Pfte. von Ferd. Burgmüller. 5  $\text{Nfl}$ .

Schuberth, C., Op. 23. Ottetto p. 4 Viol., 2 Altos, Vclle et Contrebasse (ou 2 Vclles.) Partitur. 1  $\text{fl}$  15  $\text{Nfl}$ , Stimmen. 2  $\text{fl}$  22  $\frac{1}{2}$   $\text{Nfl}$ .

Weinholz in Braunschweig.

Abschied der Sennerin: Von meinen Bergen, f. 1 St. m. Pfte. 2  $\frac{1}{2}$   $\text{Nfl}$ .

Lied: Müde bin ich, f. 1 St. m. Pfte. 2  $\frac{1}{2}$   $\text{Nfl}$ .

## Nichtamtlicher Theil.

### Schleuderei.

Wie weit es jetzt in der Preuß. Provinz Sachsen mit der Schleuderei geht, davon mögen nachstehende Zeilen einen neuen Beweis liefern:

Herr Offenbauer in Eilenburg offerirt einem Buchbinder der hiesigen Gegend, welcher seinen Bedarf an Kalendern seit vielen Jahren mit 12  $\frac{1}{2}$  % Rabatt durch uns bezieht und der sich mit dieser Provision gern begnügt, laut Zuschrift vom 21. September a. c. die sämtlichen für das Jahr 1849 erscheinenden Volkskalender mit 20 % Rabatt.

Eines Commentars hierzu bedarf es wohl nicht; wir bemerken nur noch, daß Herr D. auch die Hälfte des Portos trägt und die Kalender auf Rechnung und in Commission liefert.

Schlimm genug ist's, wenn solche Wege eingeschlagen werden müssen, um Absatz zu erzielen, schlimmer aber noch ist's für die, welche mit solcher Concurrenz zu kämpfen haben; möchte doch bei der jetzigen Neu-Gestaltung der Dinge auch an die Reform des Buchhandels gedacht werden, damit dieses nutzlose Ueberbieten des Rabattes endlich aufhöre.

Als Beleg haben wir die Zuschrift des Herrn Offenbauer der Redaction des Börsenblattes eingesandt, welche die Richtigkeit unserer Aussage bestätigt wird.

Lorgau, d. 3. Nov. 1848. Wienbrack'sche Buchhandlung.

Auf Wunsch der Wienbrack'schen Buchhandlung bestätigen wir gern die Richtigkeit alles vorstehend Gesagten, das uns in einem Briefe des Herrn Offenbauer vorliegt. Die Redaction.

### König Ptolemäos Philadelphos in Aegypten und Herr C. F. Schmidt in Leipzig.

Bekanntlich sperrte König Ptolemäos Philadelphos 72 Rabbinen, jeden einzeln in ein besonderes, abgeschlossenes Zimmer und gab jedem das Hebräische Alte Testament mit hinein, um es ihm in's Griechische zu übersetzen. Nachdem sie das alle gethan, und man darauf die 72 einzelnen Uebersetzungen verglich, siehe! da stimmten sie alle 72 bis auf den Tippel über dem i überein. — Das war ein Wunder! —

Ein ähnliches aber noch complicirteres Wunder ist dem Herrn C. F. Schmidt zu Leipzig in unseren Tagen passirt. Der hat zwei verschiedenen Belletristikern einen und denselben Romanstoff zur Bearbeitung aufgegeben. Beide haben sich an die Arbeit gemacht, Beide eine Novelle geschrieben; Herr C. F. Schmidt hat beide Novellen gedruckt, und — siehe da! — in beiden ist nicht nur der Text bis auf den Tippel über dem i derselbe, sondern auch selbst der Druck beider ist so übereinstimmend gleich, daß jeder Druckfehler, jeder schlechte Buchstabe, jeder vorgekommene Spieß in dem einen sich auch in dem andern wiederfindet. — Nur eine an und für sich unwesentliche Verschiedenheit findet sich bei beiden Novellen. Während nämlich der Titel der einen lautet:

Amélie. Aus den Papieren eines Unbekannten. (Erschienen 1845.)

heißt der der anderen:

Die Tochter des Emigranten. Novelle von Oscar von Felsenck. (Erschienen 1848.)